

Auszug aus dem ersten Teil des Standesbuches durch den Petrograder Notar

Alexander Iwanowitsch Staritzkij

für die Unterlagen, die nicht zum Immobilien Vermögen gehören, für das Jahr 1916.

Seite I 69, Nr. 44.

Am **09. Juli 1916** kam zu mir, d. h. zu Peter Nikanorowitsch Basykin, amtierenden Mitarbeiter des Notariats von Alexander Iwanowitsch Staritzkij, das sich im Moskauer Bezirk an dem Newskij Prospekt Nr. 45 befindet, mir persönlich bekannt und durch Gesetz berechtigt, der General-Adjutant, Kavallerie-General, *Pawel Karlowitsch Rennenkampff*, wohnhaft in Petrograd, Str. Bassenaja Nr. 17, in Begleitung von mir persönlich bekannten drei Zeugen:

Kleinbürger aus Wejgon, Wassili Stepanowitsch Wachonjew,
Kleinbürger aus Kostroma, Michael Sergejewitsch Pritworow und
Bauer des Bezirkes Kaljasinski, Michael Ossipowitsch Kulikow,

wohnhaft in Petrograd, im Moskauer Bezirk, Newkij Prospekt Haus Nr. 45.

Herr Rennenkampff hat bei mir, dem z. Zt. stellvertretendem Notar, für den Fall seines Todes sein **Testament** folgenden Inhalts errichtet:

Ich Endunterzeichneter General-Adjutant, Kavallerie-General, Pawel Karlowitsch Rennenkampff, verfüge bei gesundem Verstand und vollem Bewußtsein über das Vermögen, das nach meinem Tode bleiben wird, folgendes:

1. Den ganzen Hausrat, sowie Möbel, Wäsche, Tee- und Küchensilber und weiteres, unrentables bewegliches Vermögen hinterlasse ich meiner Frau, **Vera Nikolajewna Rennenkampff**, in erster Ehe Frau Krassan, geb. Leonutowa, mit der Bitte um Übergabe, nach ihrem Tode oder noch zur Lebenszeit, oder so wie sie es entscheidet, meiner **Tochter Iriada** die große Monument Uhr, die mir von der Transbaikalischen-Kosaken Division geschenkt wurde und meiner **Tochter Tatjana** die Sammlung Russischer Münzen, falls diese bis dahin noch nicht verkauft sein wird. Ihr, meiner Frau vermache ich auch meine Skizzen über meine Teilnahme an den China-, Japan-, sowie an den letzten Feldzügen.

2. Mein ganzes verbleibendes Vermögen, Immobilien und Mobilien, das nach meinem Tode vorhanden sein wird, woraus es auch bestehen möge, und wo es sich auch befinden möge, darunter auch mein ganzes Kapital in Wertpapieren, Kostbarkeiten sowie Bargeld hinterlasse ich meinen Töchtern:

Lidia bekommt 1/10; **Iriade** und **Tatjana** den Rest in gleichen Teilen, wobei ich meine Töchter Iriade und Tatjana verpflichte, von dem Vererbten an meine Frau Vera Nikolajewna monatlich 300 Rubel abzugeben, bis ihr vom Militärministerium eine Rente zugesagt wird, und danach, zur Sicherung des Wohlstandes meiner Witwe, zur Witwenrente bis zu einem Betrag von 6000 Rubel im Jahr zuzuzahlen, d. h., ich befehle meinen Töchtern Iriade und Tatjana die Summe zur Witwenrente hinzu zu zahlen, die mit der Rente zusammen 500 Rubel im Monat ausmacht.

3. Die Kostbarkeiten, die meiner Frau Vera Nikolajewna gehören und die ich in meinem Tresor bei der Wolga-Kamsker Bank auf ihren Namen aufbewahre, und deren Rechenschaft ich selber führe, gehören selbstverständlich ganz allein ihr, wie ihr eigenes Vermögen.

4. Sollte meine Frau früher als ich sterben, so gilt alles unter Punkt 1 Eingetragene meinen Töchtern Iriade und Tatjana in gleichen Teilen.

5. Sollte eine von meinen Töchtern vor mir sterben, so gilt alles unter Punkt 2 Eingetragene und für sie Erwähntes für ihre Abkömmlinge. Dabei soll der Teil der Lidia zugesprochen ist, nach ihrem Tode, falls sie keine Kinder hinterlassen wird, in gleichen Teilen an meine Töchter Iriada und Tatjana und deren Kinder übergehen. Sollte meine Tochter Iriade oder ihre Kinder vor mir sterben, so geht ihr Erbteil an meine Tochter Tatjana und ihre Abkömmlinge. Sollte meine Tochter Tatjana vor mir sterben und keine Kinder hinterlassen, so geht ihr Erbteil an Tochter Iriade und deren Kinder. Sollten alle obengenannten Erben vor mir sterben, so geht mein Nachlaß an:

- a) Eine Hälfte bekommen die Kinder von meinem in der germanischen Kriegsgefangenschaft umgekommenen Bruder Georg Karlowitsch Rennenkampff, wobei die Hälfte von den Zinsen, des von mir vererbten Kapitals, lebenslang an meine Schwester Olga Karlowna Rennenkampff, in der Ehe Frau Keller, auszuzahlen ist.
- b) Die andere Hälfte soll an Olga Pawlowna Rennenkampff gehen, meine Adoptivtochter, aus der 1. Ehe meiner Frau mit Herrn G. I. Krassan.

6. Als Testamentsvollstrecker ernenne ich meinen Neffen, Garde-Stabskapitän im Ruhestand, Wladimir Wladimirowitsch Rennenkampff und Karl Gottlibowitsch von Brandt.

7. Alle früher von mir errichteten Testamente, unter denen auch das Testament, das von mir beim Petrograder Notariat, von Gref, am 04. Dezember 1910, im Standesbuch für bewegliches Vermögen für das Jahr 1910, Band V, unter Nr. 32, Register Nr. 8908, hinterlegt worden ist, erkläre ich hiermit für kraftlos.

Der Entwurf des aufgestellten Testaments wurde dem Erblasser vorgelesen, laut § 105 des Notargesetzes, ohne Zeugen, worüber Rennenkampff sie auch unterrichtete und bestätigte, daß er bei klarem Verstand und freiwillig dieses Testament hinterlegen will und dessen Inhalt und Bedeutung ihm bewußt seien. Danach wurde es ins Standesbuch eingetragen und noch einmal in derselben Reihenfolge vorgelesen. Ein Auszug auf einem amtlichen Stempelbogen im Wert von 2 Rubel wurde dem Erblasser Pawel Karlowitsch Rennenkampff ausgehändigt.

Nach seinem Tode soll dieses Dokument in der Fristzeit, die nach dem §§ 1063, 1065 und 1066, Bd. X, Teil 1, des Civilbürgergesetzes festgelegt ist, beim zuständigen Bezirksgericht zur Freigabe und Vollziehung vorgelegt werden.

Kavallerie-General, General-Adjutant,

Pawel Karlowitsch Rennenkampff

Wir Zeugen, die beim Unterschreiben des vorliegenden Testaments anwesend waren, bestätigen Folgendes:

Das Testament wurde dem Testamentsverfasser, ohne daß wir es gehört haben, vorgelesen, worüber wir aber unterrichtet wurden. Es wurde in unserer Anwesenheit von dem Erblasser Kavallerie-General, General-Adjutant Pawel Karlowitsch Rennenkampff bei gesundem Verstand und vollem Bewußtsein eigenhändig unterschrieben.

Kleinbürger von Wessegon Wassilij Stepanow Wachonew,
Klinbürger von Kostroma, Michael Sergejewitsch Pritworow,
Bauer aus dem Gouv. Twer Bezirk Kaljasinski,
Michael Ossipow Kulikow

Stellvertretender Notar: *P. Basykin*

Diese Abschrift, die wortwörtlich vom Original in das Register-Buch 1916 unter Nr. 17644 eingetragen wurde, ist dem Erblasser, dem General-Adjutant, Kavallerie-General, Pawel Karlowitsch Rennenkampf am **9. Juli 1916** ausgehändigt worden.

Stempel des Notars

A. Staritzki in Petrograd

Stellvertretender Notar:

P Basykin